

Berliner Bezirke aus kulturpolitischer Sicht

Eine Umfrage des FA XII Kulturpolitik 2020

In den letzten Monaten hat der Kulturfachausschuss die bezirklichen Vertreter*innen gebeten einen einheitlichen Fragekatalog zu beantworten, um sich ein Bild über die kulturelle Szene in Berlin aus Sicht der Bezirke zu verschaffen. Abgefragt wurde der Versorgungsgrad mit Kultur- und Weiterbildungsangeboten, die Personalentwicklung in diesem Bereich, Fördermittel, sowie der Stand der Erinnerungskultur. Ferner sollten kulturelle Leuchttürme benannt werden. Die Umfrage bezog sich auf den Zeitraum der letzten 3 Jahre. Nachstehend werden die Ergebnisse dieser Erhebung stark verkürzt in Tabellenform dargestellt, da die Qualität der Antworten doch sehr unterschiedlich ausgefallen ist. Da teilweise sehr ausführliche Antworten, auch auf Detailfragen, vorliegen, erhebt die nachstehende Tabelle nicht den Anspruch auf Vollständigkeit. Insgesamt 7 Bezirke haben sich bei der Erhebung beteiligt.

Bezirk	Versorgungsgrad	Personalsituation / Personalaufwuchs	Fördermittel	Erinnerungskultur	Leuchttürme								
Charlottenburg- Wilmerdorf	a) VHS Kooperation der VHS City West mit bezirklichen Einrichtungen, Schulen und Jugendfreizeiteinrichtungen. b) Fachbereich Kultur Kontinuierliches Angebot an Dauer- und	VZÄ 2017 <table border="1"> <tr> <td>VHS</td> <td>15,33</td> </tr> <tr> <td>Musikschule</td> <td>13,675</td> </tr> <tr> <td>Kultur</td> <td>7,50</td> </tr> <tr> <td>Bibliotheken</td> <td>61,00</td> </tr> </table>	VHS	15,33	Musikschule	13,675	Kultur	7,50	Bibliotheken	61,00	Fachbereich Volkshochschule 2019 Ca. 1 Mio. Euro, insbesondere aus Bundes- und Landesmitteln.	Für die fachliche Gestaltung der Museumsarbeit sind Orte/Sehenswürdigkeiten als Kategorien nichtleitend, auch wenn einzelne Themen ortsbezogen entwickelt werden. Ortsbezogen ist z.B. das Vorgehen zum Thema	Villa Oppenheim / Museum Charl.-Wilm. Musikschule Jugendkunstschule Kommunale Galerie
VHS	15,33												
Musikschule	13,675												
Kultur	7,50												
Bibliotheken	61,00												

	<p>Wechsausstellungen. Im Museum C-W. wurden in den Jahren durchschnittlich 6 Ausstellungen und zwischen 115 und 165 Veranstaltungen neben der Dauerausstellung durchgeführt. In der Kommunalen Galerie waren es zwischen 17 und 22 Ausstellungen und min. 175 Veranstaltungen. Eine enge Kooperation zwischen Schulen und den Museen findet statt. So wurde im Jahr 2019 109 kulturelle Angebote den Schulen unterbreitet.</p> <p>c) Fachbereich Bibliothek Im Durchschnitt gab es ca. 8500 Jahresöffnungsstunden, bei einem Medienbestand von ca. 250.000 Medieneinheiten. Im Befragungszeitraum ist die Medienentleihung leicht von 1.410.278 auf 1.228.761 zurückgegangen, wobei die Besucheranzahl um fast 40.000 Personen im gleichen Zeitraum auf 654.562 gestiegen ist. Auch</p>	<p>Fachbereich Volkshochschule In der Volkshochschule bieten ca. 300 Kursleitende Kurse an, davon sind derzeit 13 Personen festangestellt.</p> <p>Fachbereich Musikschule Musikschule ca. 20 % Festangestellte und 80% Honorarkräfte</p>	<p>2020 Die Anträge der Fördermittel entsprechen dem Vorjahr. Abweichungen durch die derzeitige Pandemie können nicht abgeschätzt werden.</p> <p>Fachbereich Kultur</p> <p>2019 Ca. 60.000 Euro in verschiedensten Projekten. Förderungen der Einzelprojekte bewegen sich zwischen 250 Euro und 5000 Euro.</p> <p>2020 Ein Aufwuchs von ca. 10.000 Euro ist geplant. Auch hier ist nicht abzuschätzen, welche Auswirkungen die Pandemie bewirkt.</p> <p>Fachbereich Bibliothek</p> <p>2019</p>	<p>Zwangsarbeit. Das Online-Portal zum 100. Jahrestag des Zusammenschlusses von Groß-Berlin, zu dessen Erstellung das Museum mit dem Stadtmuseum kooperiert, greift die Bildsammlung des Museums auf und ist in Themenreihen strukturiert. Weitere Themen sind die Kolonialgeschichte. Das Museum beteiligt sich daran aktiv mit verschiedenen Teilprojekten, die im Arbeitskreis der Berliner Regionalmuseen abgestimmt werden. Kooperationspartner: Initiative für postkoloniales Erinnern in der Stadt und weitere Partner</p> <p>Für den Stadtraum gibt es keinen festen Etat des Fachbereichs Kultur und auch keine Planungen. Die Gedenktafelkommission verfügt über einen Etat.</p> <p>Die fachlichen Aufgaben des Museums sind das Sammeln, Forschen, Bewahren, Ausstellen und Vermitteln der bezirklichen Geschichte bis in die</p>	
--	--	--	--	--	--

	hier gibt eine Vielzahl von Kooperationen.		Ca. 45.000 Euro an Fördermitteln. 2020 Auch hier ist der Corona-Effekt nicht absehbar	Gegenwart. Im Rahmen dieser Arbeit werden Nutzer*innen des Museums und eine breite Öffentlichkeit erreicht.	
Spandau	<p>Die Versorgung hat sich verbessert. Die Zitadelle Spandau ist ein Leuchtturm und ist als Baumaßnahme beendet. Ansonsten haben wir mit dem Gotischen Haus, dem Kulturhaus und mit dem Kulturzentrum Staaken weitere Einrichtungen. Die Musikschule, Volkshochschule und Bibliotheken sind im Doppelhaushalt 2020/2021 gut ausgestattet. Gerade weil der Bezirk Spandau ein wachsender Bezirk ist.</p> <p>Schulen und Jugendeinrichtungen kooperieren mit den kulturellen Trägern. Gerade die Zitadelle Spandau und die Musikschule arbeiten mit den Schulen und Jugendfreizeiteinrichtungen zusammen.</p> <p>Das freie Projekt „Inselspinnen“ auf der Insel Eiswerder ist mit vielen Jugendlichen aktiv.</p>	Personalaufwuchs ist im Bereich der Volkshochschulen, Musikschule und Bibliotheken zu sehen. Der Anteil der Festangestellten nimmt zu.	Fördermittel sind nicht benannt worden	Für die 100 Jahr-Feier ist ein kleiner Rahmen in der Zitadelle geplant. Spandau wollte 1920 nicht eingemeindet werden. Das Bezirksamt bewirbt Orte und Sehenswürdigkeiten im Touristischen Informationszentrum im Gotischen Haus in der Spandauer Altstadt. Aber auch der Spandauer Wirtschaftshof und weitere Partner bewerben die bezirklichen Kultureinrichtungen	Zitadelle Spandau Gotisches Haus

Mitte	<p>Die Angebotsmengen sind in allen genannten Bereichen seit 2016 stetig gestiegen. Im Bereich Musikschule, VHS und Bibliotheken gehört der Bezirk zu den Top 3 Bezirken Berlins.</p> <p>Der Bereich Versorgung mit Kultur- und Weiterbildungsangeboten ist ohne Kooperationspartner nicht denkbar. Bibliotheken und VHS sind eng mit allen Schularten verbunden.</p>	<p>Im Bereich der Musikschule gab es einen leichten Zuwachs.</p> <p>Angabe ohne Gewähr: VHS 70/30 Honorar/VZ Musikschule 60/40</p>	keine Angaben	<p>Erinnerungstafel an das Judenpogrom von 1510 Finale Straßenumbenennungen im Afrikanischen Viertel Umfeld Humboldtforum Marx-Engels-Forum und Platz vor dem Rathaus Haus der Statistik</p> <p>Das BA informiert in sozialen Medien, Printmedien sehr ruhig, um den Focus auf die Orte zu lenken. Allerdings ist der Bezirk in den meisten Bereichen auch nicht federführend aktiv.</p>	<p>Philipp-Schäffer-Bibliothek Schillerbibliothek Atze Musiktheater Primetime-Theater Grips Theater</p>
Reinickendorf	<p>Auch in den Sparjahren konnte der Bezirk die Angebote für die Bürger aufrechterhalten. Es gibt sogar noch bezirkliche Jugendeinrichtungen. Neben der zentralen Humboldt-Bibliothek gibt es 5 Stadtteil-Bibliotheken und 2 Bücherbusse. Die Mittel für die Bibliotheken wurden der gestiegenen Einwohnerzahl angepasst. Extramittel für den Digitalbereich wurden genehmigt. Es wurden Mittel für zum langen Wochenende des offenen Ateliers eingestellt.</p>	<p>In der Musikschule wurden Bereichsleiter fest angestellt. Ziel ist es den Anteil der Festanstellungen zu erhöhen. In der Volkshochschule werden mehr Kurse angeboten. In Summe ist der Kulturbereich mit einem Aufwuchs versorgt worden. Personalaufwuchs nur dort, wo unbedingt nötig.</p>	Fördermittel für Projekte von Schulen, Vereinen, freien Trägern sind wieder auf Antrag möglich.	<p>Kooperationen von Schulen und Kunst berlinweit im Atrium, der Jugendkunstschule oder Kunstprojekte mit freien Künstlern, Geflüchteten etc. Schulen kooperieren mit Gedenkorten (Geschichtslabor) Der Gedenkort „Alter Anstalts-Friedhof“ auf dem Gelände der ehemaligen Bonhoeffer-Nervenklinik, ehemalige Wittenauer Heilstätten, muss wegen der dortigen Verbrechen in den Fokus gerückt werden. Die Ausstellung „Totgeschwiegen“ auf dem</p>	<p>Humboldt-Bibliothek Graphothek Fontanehaus Ernst-Reuter-Saal im Rathaus 3 Künstler-Standorte: Alt-Reinickendorf, Tegel-Süd und Künstlerhof Frohnau</p>

		Verhältnis zwischen Festanstellungen und Honorarkräften kann nichts genaueres ausgesagt werden. Honorarkräfte bilden aber den größeren Anteil		Gelände kann nur von Kennern gefunden werden.	
Steglitz-Zehlendorf	<p>VHS Weit über dem Berliner Durchschnitt 105 UE/100 EW. Mindestversorgung liegt bei 80 UE/1000 EW. Die Unterrichtsmengen sind in den letzten 5 Jahren um 8% gestiegen.</p> <p>Musikschule Unterrichtsmenge ist in den letzten 5 Jahren um 10% gestiegen. 2018 gab es 11,79 Unterrichtsstunden pro 1000 EW. Höchster Durchschnitt in Berlin, obwohl ein Versorgungsgrad von 12 Unterrichtsstunden als Mindestversorgung angesehen wird.</p> <p>Kultur Angebotsmengen wurden kontinuierlich gesteigert. Dies betrifft die Sparten Kunstausstellungen, Konzerte, kulturelle Bildung und Kindertheater. Keinen Aufwuchs gab</p>	<p>VHS Es wurden infolge von Kursen für Geflüchtete sowie des stetigen Anstiegs der Bevölkerung 2 zusätzliche Stellen geschaffen. Aufwuchs von 21 auf 23 Stellen.</p> <p>Musikschule Gesamtaufwuchs von 19,25 Stellen. Davon 18 Vollzeitstellen für Musikschullehrkräfte</p> <p>Kultur Es konnte eine halbe Stelle E11 geschaffen werden. Angesichts der steigenden Aufgabenbereiche ist dies jedoch zu wenig.</p> <p>Stadtbibliothek</p>	Der Fachbereich Kultur vergibt mit Unterstützung einer Fachjury in auftragsweiser Bewirtschaftung Mittel der Senatsverwaltung für Kunstprojekte mit Schulen und Jugendeinrichtungen. Die freie Szene erhält auch Fördermittel, die von einer weiteren Jury ausgewählt werden. Ferner werden an Heimatvereine Projektmittel vergeben.	Hier ist insbesondere auf das bezirkliche Stelen-Programm hinzuweisen, die den Bezirk als erlebbares Geschichtsbuch werden lässt. Ausstellungen zu verschiedenen historischen Ereignissen werden immer wieder an zentralen Ausstellungsorten des Bezirks angeboten.	<p>Ingeborg-Drewitz-Bibliothek Museumsdorf Düppel Domäne Dahlem</p> <p>Leider geht dem Bezirk durch den Umzug der Dahlemer-Museen ein weiter Leuchtturm verloren.</p>

	<p>es bei regionalgeschichtlichen Ausstellungen und Lesungen.</p> <p>Stadtbibliothek Deutliche Steigerung des Etats. Entleiherung von physischen Medien sinkt, dafür steigt die Entleiherung digitaler Medien deutlich. Zwischen 2015 und 2018 stieg diese Zahl von 55.000 Entleiherungen auf 117.000.</p>	<p>Hier konnte ein Aufwuchs von 3 Stellen verzeichnet werden.</p> <p>Die Lehrkräfte an der VHS sind ausschließlich freie Honorarkräfte. Im Bereich der Musikschule gibt es mittlerweile einen Anteil von 20 % in Festanstellung</p>			
Pankow	<p>In den letzten Jahren wurden die Angebote kontinuierlich ausgebaut. Zu berücksichtigen ist, dass die Angebote nicht nur den Bürgerinnen und Bürgern des eigenen Bezirkes zur Verfügung stehen. Die Steigerung der Angebote findet Grenzen in den räumlichen Kapazitäten. Dies trifft insbesondere die Angebote von Kunst und Kultur mit teilweise unveränderten Raumgrößen, aber auch die Raumsituation der VHS.</p>	<p>VHS Im Bereich der VHS ist ein Stellenaufwuchs von 6,34 Stellen durch Senatsbeschluss künftig zu erwarten. Der Anteil der Festangestellten soll auf 25% angehoben werden.</p> <p>Musikschullehrer Der Personalüberhang aus 2017 und 2018 konnte komplett abgebaut werden. Derzeit sind ca. 20% in Festanstellung. Mit dem Doppelhaushalt 2020/2021 soll dieser Anteil auf 25% angehoben werden.</p>	<p>VHS Im Bereich der VHS ist insbesondere ein starker Anstieg der Fördermittel durch den Bund zu verzeichnen, um die gestiegenen Anforderungen im Bereich Integration zu bewältigen. Die derzeitigen Mittel werden auch in Zukunft voraussichtlich benötigt.</p> <p>Musikschule Fördermittel aus dem Bundesprogramm „Kultur macht stark - Bündnisse für Bildung. Diese Förderung</p>	<p>Im Zusammenhang mit dem 100. Jahrestag der Gründung Großberlins bietet das Museum eine Sonderausstellung „Aufbruch und Reformen – Pioniere der modernen Sozialarbeit in Prenzlauer Berg während der Weimarer Republik“ mit begleitenden Veranstaltungen an. Exkurse zu den Zäsuren 1933, 1945 und 1990 ergänzen die Perspektive der Kinder- und Jugendhilfe bis in die Gegenwart.</p>	<p>„Artspring Berlin“, ermöglicht Einblicke in die Arbeit von Künstler*innen in ihren Ateliers Performing Arts Festival Berlin</p>

		<p>Kultur Auch in diesem Bereich konnte die Personalsituation ein wenig verbessert werden. Ein Aufwuchs von 2 Stellen konnte verzeichnet werden.</p> <p>Bibliothek In den letzten 5 Jahren ist hier ein Aufwuchs um ca. 5 Stellen zu verzeichnen.</p> <p>Museum Im selben Zeitraum sind in diesem Bereich 3 weitere Stellen zu verzeichnen.</p>	<p>konnte deutlich gesteigert werden.</p> <p>Kunst und Kultur Auch gibt es verschiedenste Förderungen. Zu nennen ist hier der Ausstellungsfonds für die kommunalen Galerien, Projektfonds kulturelle Bildung, Fonds Ausstellungsvergütung für bildende Künste und BKF. Eine Steigerung der Förderung ist in den letzten 5 Jahren zu verzeichnen.</p> <p>Bibliotheken Auch hier gab es verschiedenste Fördermittel. In Zukunft werden in nachfolgenden Bereichen insbesondere Fördermittel benötigt: Interkulturelle bzw. diversitätsorientierte Öffnung, Digitalität,</p>		
--	--	--	---	--	--

			Ausstattung der Bibliotheken, Nachhaltigkeit und Barrierefreiheit Museum Fördermittel aus BFK, sowie aus der Bundesstiftung Aufarbeitung		
--	--	--	---	--	--

Abschließende Anmerkungen:

Insgesamt stufen die einzelnen Bezirke den Versorgungsgrad zumindest als zufriedenstellend ein. Allerdings ist zu beachten, dass die Mindestversorgung im Bereich der Musikschulen selbst in Steglitz-Zehlendorf unter dem geforderten Mindestwert liegt. In allen Bezirken, die sich beteiligt haben konnte ein Stellenaufwuchs verzeichnet werden. Die Herangehensweise an den Fragekatalog war doch sehr unterschiedlich, so dass eine Vergleichbarkeit der Ergebnisse in den weiteren Bereichen nur schwer bzw. gar nicht erfolgen kann. Die ausführlichen Antworten bieten dem Fachausschuss Kultur jedoch genügend Anhaltspunkte, in welchen Bereichen insbesondere aus Sicht der Bezirke noch Handlungsbedarf besteht, so dass sich die Erhebung dennoch für uns gelohnt hat. Wir möchten es nicht verabsäumen uns bei den vielen Helfer*innen zu bedanken, die die Daten zusammengestellt und an uns weitergeleitet haben.

mkr/bs